

Kommunal
Wahlprogramm 2009
Gummersbach

DEINE STIMME ZÄHLT !

WÄHLE DAS ORIGINAL FÜR UMWELT UND SOZIALE GERECHTIGKEIT

JETZT. FÜR MORGEN.



WWW.GRUENE-GUMMERSBACH.DE

Liebe MitbürgerInnen,

Was nützt es denn, wählen zu gehen?

Machen „die“ nicht sowieso was sie wollen?

Wir GRÜNE eben nicht !!!

- Wir haben immer wieder gegen **unsinnige** Ausbaupläne des Steinmüllergeländes gestimmt --- und auch in Zukunft!!
- Wir haben vehement für eine Senkung der Kindergartengebühr gekämpft.
- Wir fordern als einzige die Gewinne der Stadtwerke durch Gebührensenkung an Sie zurückzugeben.
- Wir fordern schon lange den Ausbau von Radwegen im Stadtgebiet.
- Wir fordern höchste Priorität für die bessere Ausstattung für Schulen und Kindergärten.
- Wir fordern als einzige den Erhalt des Kindergartens Steinenbrück und Kindergärten in Ihrer Nähe.
- Wir fordern als einzige die massive Nutzung alternativer Energien für alle öffentlichen Gebäude.
- Wir fordern als einzige die Wiedereröffnung der Bahnstrecke über Marienheide hinaus bis Hagen.
- Wir fordern als einzige die Erhaltung des Mühlenteiches und anderer Naherholungsgebiete. Jede Stimme hilft uns, unser zukunftsorientiertes und bürgerfreundliches Programm durchzusetzen. Je stärker wir sind, desto weniger können „die“ machen was sie wollen...

Grüne KandidatInnen in den Wahlbezirken:

- Wahlbezirk 1: Grundschule Windhagen, Feuerwehr Gummersbach:
Andreas Dissmann
- Wahlbezirk 2: Realschule Steinberg, Bauhof Steinenbrück:
Elke Bornemann-Scholz
- Wahlbezirk 3: Aggerenergie. Sangerheim Muhlensemar
Gabi Muller
- Wahlbezirk 4: Gymnasium Grotenbach, Sparkasse Gummersbach
Ensieh Tabari
- Wahlbezirk 5: Fahrschule Abrolath, Jugendzentrum Bernberg
Anna-Maria Reul
- Wahlbezirk 6: Grundschule Bernberg
Dr. Ralf Krolewski
- Wahlbezirk 7: Bauhof Rospe, Viktors Residenz-Hotel
Uwe Buhr
- Wahlbezirk 8: Grundschule Steinenbruck, Hauptschule Strombach
Jan-P. Stelp
- Wahlbezirk 9: Feuerwehr Strombach, Sparkasse Strombach
Wolfgang Pack
- Wahlbezirk 10: Sportlerheim Hammerhaus, Jugendheim Hunstig
Monika Gottwald
- Wahlbezirk 11. Sparkasse Dieringhausen, Cafeteria Awo, Lobscheid
Konrad Gerards



- Wahlbezirk 12: Schützenhaus Dieringhausen, Aggerenergie Dier.
Brigitte Knopp
- Wahlbezirk 13: Vollmerhausen, Wichernhaus
Dirk Johanns
- Wahlbezirk 14: Sparkasse Niederseßmar
F. Lothar Winkelhoch
- Wahlbezirk 15: Feuerwehr Niederseßmar, Rebbelroth
Gabi Bülter
- Wahlbezirk 16: Gesamtschule Derschlag
Joachim Scholz
- Wahlbezirk 17: Sparkasse Derschlag
Rainer Donges
- Wahlbezirk 18: Dümmlinghausen, Spark. Bernberg
Larissa Johanns
- Wahlbezirk 19: Grundschule Becke, Würden
Roswitha Biesenbach
- Wahlbezirk 20: Lantenbach, Deitenbach, Lieberhausen
Hamiyet-Esin Dargus
- Wahlbezirk 21: Spark. Hülsenbusch, Feuerwehr Hülsenbusch
Bernd Schneider
- Wahlbezirk 22: Kinderg. Berghausen, Feuerwehr Peisel
Angela Eickhoff-Kreuzer

Eine Stadt für alle --- Gummersbach??

Wir Grüne wollen, daß alle MitbürgerInnen –auch die finanziell schachen-am Leben in allen Facetten in unserer Stadt teilhaben können. Deshalb fordern wir einen echten Sozialpass:

- 75% Ermäßigung bei VHS und Musikschule und Veranstaltungen der Stadt Gummersbach
- Spürbare Ermäßigung bei Betreuung der Kinder, insbesondere für das Essen in der Schule
- 50% Ermäßigung in Gummersbachs's Schwimmbädern
- maximal €20 für ein VRS Monatsticket
- Kostenlose Nutzung der Kreis- und Stadt-Biliothek
- Kostenlose Ausfertigung von Abschriften/Beglaubigungen
- Kostenloses Konto bei Sparkasse Gummersbach/Bergneustadt
- Kostenfreie Mitgliedschaft in Sport- und Kulturvereinen
- Berechtigung zur Nutzung des Angebotes der Oberbergischen Tafel



Die Grünen bekämpfen die Armut – nicht die Armen

Um solch hehre Ziele zu erreichen, sollten alle MitbürgerInnen in der Lage sein, eine Einschätzung vorzunehmen. Das geht nur dann, wenn Erfahrungen und Berichte seitens der Behörden öffentlich gemacht werden, dann kann man an den Problemen arbeiten. Dazu ist ein alljährlicher

Armuts- und Reichtumsbericht

sehr nützlich. Der soll nicht Neid oder Verachtung hervorrufen, sondern uns allen ermöglichen, sich ein eigenes Bild der Situation und unserer Stadt zu machen.

In unserer bisherigen Ratsarbeit wurden wir bisher mit solchen Vorschlägen von allen anderen Parteien nicht Ernst genommen.

Helfen Sie mit Ihrer Stimme solchen Ideen zu mehr Gewicht !

Das Steinmüllergelände

Da kämpft das einzige Kaufhaus in Gummersbach um seine Existenz, kleine Läden haben Umsatzverluste, die Innenstadt verödet mehr und mehr. Und der Bürgermeister plant mit Hilfe von CDU und SPD ein weiteres Einkaufszentrum getrennt von der Innenstadt – auf dem Steinmüllergelände.

Man kann kaum ein Päckchen Nudeln, eine Dose Würstchen oder Brotaufstrich in der Stadt kaufen - aber ein 15000qm großes EKZ soll – außerhalb des Stadtkerns- Kauflust anregen. Und die Innenstadt verödet....

Was soll das?

Wir Grüne kämpfen vehement gegen dieses unsinnige und größenwahnsinnige Ansinnen – bislang nützt alles nichts: CDU und SPD planen weiter an der Bevölkerung vorbei.

Wir schlagen vor, so viel wie möglich an kleinen Betrieben dort anzusiedeln, mit preisgünstigen Mieten, Neueröffnungen zu unterstützen, anstatt zwei, drei Großinvestoren das Risiko abzunehmen. Wir haben uns Gedanken gemacht, wie man dort auch kulturell etwas bieten kann: die Halle 32 kann man so umgestalten, dass sie vielfältig genutzt werden kann - von allen: Schulen, Vereinen, Musikgruppen, Theatergruppen und von Kindern.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Was soll die Multifunktionshalle?

Wir alle sind VfL Gummersbach Fans und wir freuen uns allesamt über die Erfolge des Vereins. Aber der VfL ist ein eigenständiges Unternehmen. Es ist durchaus in Ordnung, das zu unterstützen. Aber muss dafür der Rest der Stadt „in die Röhre gucken“? Müssen Millionen verpulvert werden für eine Halle, die nie und nimmer kostendeckend betrieben werden kann? Haben wir nicht schreckliche Beispiele genug in anderen Städten? Selbst die KölnArena kommt nicht ohne Subventionen aus. Wollen Sie das bezahlen und auf vieles Wichtiges deswegen verzichten?? Hat die Stadt nicht Schulden genug? **Diese Halle führt geradewegs in den Bankrott!**

Wir Grüne fordern ein bürgerorientiertes Konzept und kein Prestigeobjekt!

- **Beteiligt die BürgerInnen an der Entwicklung des Steinmüllergeländes!**
- **Gebt das EKZ auf!**
- **Vermeidet weitere Schulden für solch unsinnige Projekte!**

Eine Zahnücke sieht nicht schön aus ...

Immer mehr leere Wohnungen sind in Gummersbach zu finden. Viele stehen schon lange zur Vermietung an und Häuser werden immer schwerer verkäuflich.

Aber auf vielen grünen Wiesen wachsen immer mehr neue Siedlungen heran, wertvolle Grünfläche wird bebaut, die schönsten Spazierwege gehen verloren und die Ruhe in der Natur wird immer weiter verdrängt.

Die Bevölkerung in der Stadt Gummersbach nimmt ab, im Jahr sind es durchschnittlich etwa 200 Einwohner.... Das liegt ganz einfach an der sogenannten demographischen Kurve, die Bevölkerungsentwicklung ist abzusehen.

Dennoch machen CDU, SPD und FDP genauso weiter wie bisher, sie alle ignorieren diese Entwicklung und wollen immer weiter bauen, bauen, bauen. Niemand braucht die neuen Siedlungsgebiete in Windhagen, Voss'sche Wiesen oder Belvedere.

Wir fordern realistisches, modernes Denken:

- Keine neuen Wohnbauflächen
- Schließung der bestehenden Baulücken
- Vorrang für Altbausanierung und –nutzung
- Ökologisches Bewusstsein bei den Bauvorschriften: keine Bau- oder Umbaugenehmigung ohne Nutzung erneuerbarer Energien wie Solartechnologie, Blockheizwerk, Erdwärme oder Pellet- heizung



© Lothar Gambke

Wohnung in menschlicher Umgebung, Naherholung und intakte Umwelt sind auch in unserer Stadt wichtig!

Es macht keinen Sinn, Gewerbegebiete oder Wohnsiedlungen um ihrer selbst willen willkürlich in die intakte Landschaft zu setzen --- an dem Willen und dem Bedarf der Bevölkerung vorbei.

Wir GRÜNE fordern ein Ende der Zerstörung der Landschaft, die nur Spekulanten nützt. Stattdessen fordern wir zukunftsorientiertes, ökologisch – und damit ökonomisch- sinnvolles Bauen.

Eine unendliche Geschichte ... ???

Leider nicht!! Öl und Gas werden in ein paar Jahrzehnten zu Ende sein!

Ärgern Sie sich über total überzogene Preise für Strom, Gas, Benzin? Das wird noch lange nicht das Ende der Fahnenstange sein. Je knapper diese Energieressourcen werden, desto teurer wird alles.

ALLES!!

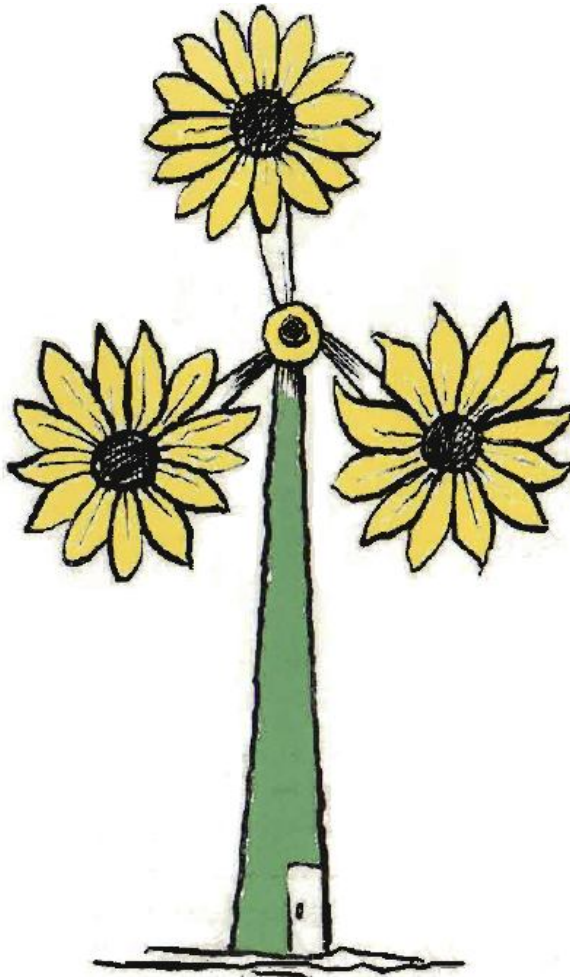
Die Stadt Gummersbach ist noch in vielen Bereichen ziemlich hinter den Erkenntnissen der Zeit. So wird nirgendwo ernsthaft mit alternativer Energie geheizt oder Elektrizität alternativ gewonnen. Erst auf den Antrag unserer Grünen Fraktion hin wurde das Projekt SolarLokal mit kleinen Schritten begonnen, immerhin. Auf öffentlichen Gebäuden wird eine Anlage errichtet, die SolarEnergie erzeugt und ins Netz einspeist. Aber gerade mal 2% (!) der städtischen Häuser werden zur Verfügung gestellt. Das ist ein Anfang, ein Alibi – aber noch lange kein Durchbruch.

Unsere Anfragen und Hinweise auf erneuerbare Energiequellen werden bestenfalls belächelt – aber fast immer ignoriert.

Da geht noch viel mehr!! Es nutzt uns allen – und unseren Kindern !!

**Aber wir müssen viel mehr Druck machen –
helfen Sie uns dabei, mit Ihrer Stimme!**





© Lothar Gambke

Die Bahntrassen für die Zukunft erhalten

Der öffentliche Transport von Personen und Gütern über die Schiene ist die umweltfreundlichste Art. Seit Jahren fordern wir den Lückenschluss Marienheide - Brügge, damit wir aus Gummersbach wieder nach Hagen und zu Arbeitsplätzen ins Sauerland sowie Studenten aus dem Sauerland zur Fachhochschule nach Gummersbach kommen können.

Große Zustimmung erhalten wir für diese bürgerfreundliche Forderung parteiübergreifend aus Politik und von vielen Organisationen.

Am 30.05.2009 organisierte der OV Gummersbach eine Sonderbahnfahrt über die fertige, aber immer noch gesperrte, Strecke nach Meinerzhagen.



von links: stellvertretender Vorsitzender der Grünen im EU-Parlament Reinhard Bütikofer, Bürgermeister E. Pierlings von Meinerzhagen, Grüner verkehrspolitischer Sprecher Horst Becker (Mdl)

Aber CDU-Bürgermeister zerstören weiterhin die Bahntrassen !!

Entgegen aller Vernunft und gegen das Bürgerinteresse handeln die CDU-Bürgermeister im Oberbergischen. Immer weiter werden diesen Strecken umgebaut bzw. verbaut. Damit werden Tatsachen geschaffen, die unsere Infrastruktur zerstören und Arbeitsplätze vernichten.

Öl wird immer knapper und teurer, darum steigen immer mehr Bürger auf günstigere und umweltfreundliche Verkehrsmittel um.

Daher fordern wir GRÜNE:

- **Den Erhalt der Trassen für einen Bahnbetrieb ! Auch die Trasse nach Bergneustadt !**
- **Den Ausbau der öffentlichen Verkehrsnetze !**
- **Den Ausbau von Fahrradstrecken !**



Weitere Infos zur Sonderbahnfahrt:

<http://meinerzen.de/archiv/archiv2009/sonderzug-nach-meinerzen.php>

Die lieben Kleinen.....

Im Kindergarten lernen viele Kleine den gesellschaftlichen Umgang; oft genug brauchen Einzelkinder ganz besonders den sozialen Kontakt.

Der Kindergarten bereitet auch auf die Schule vor und die emotionale, soziale und geistige Entwicklung der Kids nimmt nicht zuletzt hier ihren Anfang. Genau aus diesen Gründen ist es sinnvoll, **allen** Kindern eine solche Institution anzubieten – aber sie auch gut und vernünftig zu betreuen.

Solche Kindergärten sollten sich mit Unterstützung der Stadt auch zu Nachbarschaftszentren entwickeln, Leistungen der Familienberatung und Familienbildung hier angeboten werden, kurzum, sie sollten phantasievoll und unbürokratisch unterstützt werden.

Wir Grüne fordern daher

- Zumindest das letzte Kindergartenjahr muss kostenfrei sein.
- Der Kindergarten in Steinenbrück MUSS erhalten bleiben
- Kindergärten müssen wohnungsnah plaziert sein
- Die Wahlfreiheit der Eltern für die Betreuungszeiten (25, 35, 45 Stunden) muss für jeden Kindergarten gelten. Das sollte nicht durch Trickserei mit Kontingenten verwässert werden. Es muss Flexibilität herrschen und dem Bedarf der Menschen angepasst sein – nicht dem der Betreiber der Kinderstätten
- Die qualitative Ausstattung der Kindergärten muss verbessert werden
- Die Mitwirkung der Eltern muß von der Kindergartenleitung gefördert werden

Die quantitative Ausstattung bedarf ebenso einer deutlichen Verbesserung

Die CDU/FDP-Landesregierung sorgt mit ihrer undeutlichen Politik für Chaos. Wir Grüne wollen, dass in allen Kindergärten des Landes die gleichen Gebühren erhoben werden – wenn denn überhaupt. Es ist ein Unding, dass sich Städte und Gemeinden gegenseitig Konkurrenz machen auf einem so wichtigen Feld der Erziehung.

Die Grünen haben als einzige im Rat in diesem Sinne abgestimmt – wir brauchen Ihre Hilfe um das durchsetzen zu können.

Es geht um unsere Kinder!!!



Ein immerwährendes Thema: Schule!

Wer kennt nicht schon seit vielen Jahre das Thema Lehrermangel, Unterrichtsausfall, zerstörte Schuleinrichtungen und dergleichen unerfreuliche Dinge mehr?

Das deutsche Schulsystem steht mit Hauptschule, Realschule und Gymnasium international seit Jahren in der Kritik.

Hauptschule ist „Ausgrenzung“

Wir Grüne fordern die Schließung der Hauptschule in Strombach. Diese „Restschule“ nimmt jungen Menschen schon frühzeitig jegliche Perspektive am (Berufs-)Leben teilzunehmen.

Daher fordern wir den konsequenten Ausbau von Gesamtschulen und ein deutlich verstärktes Angebot der Ganztagsschule. Hierdurch schaffen wir die Rahmenbedingungen für die individuelle Förderung des Einzelnen.

Auch sollen junge Menschen länger gemeinsam lernen. So bleibt ihnen die Chance jeden Schulabschluss zu erreichen.

Kinder sind unsere Zukunft. Wir können es uns nicht leisten auf dieses Potential von künftigen Fachkräften zu verzichten.

SCHLUSS DAMIT !



Turboabitur ist „Kinderarbeit“

Was soll diese CDU-Idee?? Sie bringt außer Stress und Kummer nur Vorteile für Anbieter von Nachhilfestunden und gesundheitliche Schäden bei Eltern, Lehrern und --- leider vor allem --- bei unseren Kindern!

Durch das verkürzte Abitur wird der Leistungsdruck so erhöht, dass Kindern keine Zeit mehr für Freunde, Vereine und Hobbys bleibt. Stattdessen füllen immer mehr Kinder die Wartezimmer von Ärzten.



Wir fordern auch für Gymnasien die offene Ganztagsbetreuung. Dann werden die Schüler auch in der „Übungszeit“ betreut und haben einen geregelten „Feierabend“ ohne Hausaufgaben.

Anstatt die Schüler durch stärkere Betreuung zu entlasten, wollen Schulleiter von Gymnasien den Samstag als Schultag wieder einführen. Das ist der falsche Weg. Früher hieß es mal: „Samstag gehört Papi mir!“

Heute muss es heißen: **„Samstag gehört mein Kind mir!“**

Wir Grüne fordern

- Weg mit der Hauptschule
- Weg mit dem Turboabitur
- Lasst den Samstag schulfrei

**Es wird immer wichtiger GRÜN zu wählen
statt sich schwarz zu ärgern ...**

Wer lebt in Gummersbach??

Die Entwicklung der Bevölkerung ist in ganz Deutschland rückläufig. Alle Einrichtungen, die heute von vielen Menschen genutzt werden, müssen unterhalten und gepflegt werden. Die Kosten dafür werden in der Zukunft auf immer weniger Menschen umgewälzt.

Es ist dringend notwendig, dass sich alle, auch unsere Verwaltung mit diesem Thema befassen und vorausschauend planen. Das gilt für unsere Schulen, den Verkehr –ob Individualverkehr oder öffentliche Verkehrsmittel-, das Gesundheitswesen, Kindergärten, Schulen, Bibliotheken, Bäder, Sportstätten und vieles mehr.

Ein vorausschauendes, strategisches Konzept für die Fragen der Zukunft ist unerlässlich, wenn man verantwortungsvoll handeln will.

Deshalb fordern wir eine ernsthafte Thematisierung dieser Entwicklung und einen Fachausschuss, der sich nur damit befasst.

Die Grünen denken voraus!





**Stimmvieh sein, ist blöööööd:
Alle vier Jahre ein Kreuzchen.
Da kannst Du aber mehr!
Die Grünen brauchen Dich,
Dein Wissen und Deine Ideen.
Melde Dich. Wir freuen uns.**



**B'90/Grüne Oberberg
Kölner Straße 296
51645 Gummersbach
Tel.: 0 22 61 / 2 45 40**

**Grün vor Ort
per E-Mail:**

Bergneustadt@
Engelskirchen@
Gummersbach@
Hueckeswagen@
Lindlar@
Marienheide@
Morsbach@
Nuembrecht@
Radevormwald@
Reichshof@
Waldbroel@
Wiehl@
Wipperfuert@

**Bitte anhängen an:
Grüne-
Oberberg.de**

**Kontakt: Konrad Gerards
Hömelstr. 10, 51645 Gummersbach
www.gruene-gummersbach.de**

